

„Interkulturelles Training in Szene“

Die Beraterin ist verunsichert. Sie weiß nicht, wie sie das Verhalten des Klienten, der aus einem anderen Kulturkreis kommt, interpretieren soll. Viele Fragen und Unsicherheiten auf beiden Seiten stören die Entwicklung eines Vertrauensverhältnisses. Das Gespräch wird abgebrochen – Warum?

Das **Forumtheater inszene** hat in Kooperation mit dem Diakonischen Werk des Evangelischen Kirchenkreises An Sieg und Rhein eine Methodik zur Sensibilisierung für den Prozess der interkulturellen Verständigung in der Verwaltung und in Beratungssituationen entwickelt. Die Teilnehmer werden angeregt, Verhaltensmuster zu erkennen und zu analysieren. Neue Haltungen und Verhaltensgrundlagen werden zusammen mit den Schauspielern ausprobiert und erprobt.

Zunächst zeigt das Forumtheater inszene eine Situation aus der Beratungspraxis oder aus dem Verwaltungsalltag, die von Missverständnissen geprägt ist und sowohl für die Beratende/den Sachbearbeiter als auch für den Klienten sehr unbefriedigend endet. Die gleiche Szene wird wiederholt, nun kommen jedoch die inneren Stimmen der Beraterin und der Klientin zu Wort. Ihre inneren Haltungen werden sichtbar. Es wird deutlich, an welcher Stelle sich aus den Einstellungen der Beteiligten Missverständnisse entwickeln. Jetzt sind die Teilnehmer aufgefordert, neue Haltungen zu entwickeln, die dem Gespräch eine konstruktive Wendung geben sollen. Die Teilnehmer setzen unterstützt von den Schauspielern die Vorschläge um. Der Einfluss der neu gewonnenen Haltungen auf das Gespräch wird von den Teilnehmern analysiert. Weitere Ansatzpunkte werden gesucht.

Je nach Interesse der Zielgruppe können auch aktuelle Situationen der Beratungspraxis oder des Arbeitsalltags in der Verwaltung bearbeitet werden.